

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Krawall in Wustermark.

Zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei

Kam es in Wustermark anlässlich einer Wohnungsräumung. Die Kommunisten, an ihrer Spitze der Kreistagsabgeordnete Fritz Fenz, versuchten eine gerichtlichseits angeordnete Wohnungsräumung gewaltsam zu verhindern. Nachdem es den hiesigen Polizeibeamten nicht gelang, der Uebermacht Herr zu werden, wurde das Potsdamer Ueberfallkommando herbeigerufen, das mit dem Gummiknüppel die Ordnungsstörer zerstreute. Fenz, der versuchte, die Polizeibeamten anzugreifen, musste gefesselt ins hiesige Ortsgefängnis gebracht werden, und erst dann war es möglich, die Wohnungsräumung durchzuführen. Nach der Räumung wurde Fenz wieder auf freien Fuß gelassen.

*

**

Wustermark. K o m m u n i s t i s c h e D e m o n s t r a t i o n .

Aus Anlaß der Vorgänge am letzten Montag, bei denen es anlässlich einer Wohnungsräumung zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Polizei kam, veranstalteten die hiesigen Kommunisten Dienstag abend eine Demonstration mit Unterstützung der Nauener Kommunisten. Nach einem Ummarsch durch das Dorf schilderte F e n z-Wustermark die Vorgänge des Montags und griff dabei scharf die Polizei an. Er sei ohne jeden Grund von den Landjägerbeamten geschlagen und inhaftiert worden. In seiner weiteren Rede verherrlichte er dann das Sovjetregime, und mit einem Hoch auf die Weltrevolution schloß die Demonstration. Um Zwischenfälle zu vermeiden, war außer einem stärkeren Landjägeraufgebot das Ueberfallkommando aufgeboden worden. Es verlief aber alles ruhig, so daß die Polizei nicht eingreifen brauchte.